

Exchange of feelings?

Wer bekommt Kai und was ist mit ...? - K 1: Verlieben,... ~~~

FORTSETZUNG mit K 2: Verlieren,...

Von KaiLoverin

Kapitel 16: K 1: Verlieben,... - Das Unglück

Nur wen's interessiert: Meinen Händen geht es schon ein wenig besser, zumindest meiner rechten, das ist ja die hauptsache, aber mein Knie tut immer noch saumäßig weh. Kann es weder strecken noch biegen. Sitzen ist somit der Hammer. Hier nun der schon... mh... 16. Teil. Man, wird ja langsam ziemlich lang, aber ein Ende ist noch nicht in Sicht. Hab schon alles im Kopf, muss nur noch tippen.

"..." - sprechen

... - denken

[...] - Anmerkung meinerseits

Das Unglück

Also noch habe ich keine Probleme, was die anderen wohl machen? Kim müsste schon aufgetaucht sein und Ray? Bin ja mal gespannt wie lange er es aushält. Zu blöd, dass ich im Salzwasser meine Augen nicht öffnen kann. Na, wenigstens weiß ich so in etwas wo er unter Wasser sein müsste. Kristin hatte sich eine ganz eigene Art angewöhnt, damit sie nicht unter Wasser hemmungslos von diesem hin und her gezogen wurde. Sie holte tief Luft, stieß aber etwa die Hälfte dieser beim eintauchen ins Wasser und absenken auf den Grund wieder aus. So hatte sie nicht zu viel Luft in ihren Lungen und wurde nicht wieder automatisch an die Oberfläche befördert. Sie saß auf dem Boden und gegen die Ströme, die am Grund herrschten, hielt sie sich einfach an dem bisschen Gras, das hier an manchen Stellen wuchs. Die perfekte Situation um lange unter Wasser verharren zu können. Dadurch, dass sie nun auch nicht durchs Wasser gewirbelt wurde, konnte sie ihren Puls auch soweit runterschrauben, dass er nur noch so schnell ging, wie im Schlaf. Das machte auch die Hälfte ausgestoßener Luft wieder wett, denn so benötigte sie auch nicht so viel Sauerstoff wie die anderen. Das war eigentlich schon ihr ganzes Geheimnis, weshalb sie so lange ohne Luft auskommen könnte. Hätten die anderen davon gewusst, hätten sie es vielleicht genauso lang ausgehalten, doch Kristin hütete dieses Geheimnis wie einen Schatz. Nicht mal Kim hatte sie davon erzählt, aber so kam sie wenigstens einmal im Jahr zu einer Einladung zum Essen mit ihrer Freundin und konnte viel Spaß dabei haben. *Tut mir ja leid für Kim, dass sie heute zwei Leuten das Essen bezahlen

muss, aber wenigstens ist es ja nicht Tyson. Den würde ja sogar ich ungern auf einen kleinen Snack einladen, weil das bei ihm schon wie in ein Luxusmittagessen für uns ausarten würde.* Sie musste innerlich kichern. Hörte aber schnell auf, da sie so unnötig Sauerstoff verbrauchte. Sie hatte sich gerade beruhigt und konzentrierte sich wieder auf ihren Puls, als dieser schon drohte auszusetzen. Plötzlich spürte sie wie sich etwas um ihre Hüften schlang. Erst hielt sie es für Seegras, dass sie umspielte, doch dann wurde der Griff fester. Was war das bloß? Es versetzte ihr einen Stich in der Magengegend als sich auch schon etwas zweites an der anderen Hüftseite festklammerte. Sie schüttelte sich. Normalerweise hatte sie vor nichts, was sich im Meer befand Angst, außer natürlich vor Haien und dergleichen, aber die gab es hier ja nicht. Doch langsam machten ihr diese Dinger, was immer sie auch waren, Angst. Weshalb ließen sie nicht los und vor allem, was war das denn nun? Fische konnten es unmöglich sein. Es fühlte sich nicht schuppig oder glitschig an... nein, es fühlte sich richtig menschlich an... das musste Haut sein, definitiv! Ja, das waren eindeutig zwei Hände, die an ihr zerrten! Nun spürte sie auch einen Arm, der an ihrem entlangstriff. *Was soll das denn? Will etwa einer von denen schummeln, indem er oder sie mich hochzieht? Das könnte euch so passen! Schummeln ist nicht, das ist ein faires Spiel und wenn ihr keine Lust habt, mir einen auszugeben, dann hättet ihr ja nicht mitmachen müssen.* Sie krallte sich noch fester an das Seegras, entschlossen sich nicht vom Fleck bewegen zu lassen. Schon hatten sich die Hände auch wieder von ihr gelöst und Kristin dachte, dass wer immer es auch gewesen war, nun wusste, dass sie nicht aufgeben würde. Da sie nichts sehen konnte, lauschte sie angestrengt. Sie konnte hören wie es an der Wasseroberfläche plätscherte. Anscheinend war derjenige wieder aufgetaucht. Durch diese Aktion hatte Kristin dennoch viel an Sauerstoff verloren, dadurch dass sie sich so viel bewegen musste. Sie beruhigte ihren Puls und presste die Zähne aufeinander.

Durch eine Strömung hinter ihr erkannte sie, dass sich wieder jemand von hinten näherte. *Da ist ja jemand sehr hartnäckig. Also Kim kann das doch nicht sein. So was hat sie noch nie gemacht.* Schon wieder schoss ein Gefühl durch ihren Körper. Sie war zwar darauf gefasst, dass jemand kam, doch wie sich die Hände wieder behutsam und sanft aber dennoch bestimmt und hektisch um ihre Hüften schlossen, ließ einen elektrisierendes ihren Körper durchschießen und sie zusammenzucken. *Was ist denn das?* So etwas hatte sie noch nie gespürt. Wieder zerrten die Hände an ihr und sie spürte wie sich jemand hinter ihr nieder ließ. Sie spürte die Wärmeabsonderung eines Körpers hinter ihr. Es war ein seltsames Gefühl. Nun wurde es ihr aber zu bunt und da ihr die Luft langsam aber stetig ausging, wollte sie jetzt früher als geplant an die Oberfläche schwimmen. Sie stieß sich vom Untergrund ab, und schoss regelrecht nach oben. Dies kam dadurch, dass dieser jemand hinter ihr sie ebenfalls nach oben zu ziehen schien. Doch dann stieß sie mit ihrem Kopf mit voller Wucht gegen etwas. Benommen flog sie wieder gen Untergrund. Sie hatte fürchterliche Kopfschmerzen und hielt sich ihren Kopf. *Man, was ist hier heute bloß los?* Doch viel Zeit zum überlegen hatte sie nicht, die Luft wurde immer knapper. Sie musste an die Oberfläche, alles andere war nun zweitrangig. Wieder stieß sie sich vom sandigen Boden ab. Die fremden Händen waren mittlerweile abgerutscht und verliehen ihr somit keinen zusätzlichen Schwung. Sie musste doch längst an der Oberfläche angekommen sein? Da spürte sie einen heftigen Tritt in der Seite. Ein kräftiger Fußtritt schleuderte sie wieder zur Seite. Sie hielt sich vor Schmerz ihre Seite und strampelte nun mit den Beinen, um hoch zu kommen. Sie brauchte Luft! Schnellstens! *Verdammt, wieso kann ich bloß nichts sehen unter Wasser. Es hilft nichts, ich weiß ja

nicht mal mehr wo oben und wo unten ist...* Mit einem Ruck riss sie ihre Augen auf. Gerade noch konnte sie etwas verschwommenes hellbraunes auf sich zu rasen sehen, schon hatte es sie mitten ins Gesicht getroffen. *Das war's. Ich kann nicht mehr.* Sie hatte nur noch einen Gedanken: Luft! Doch jeder weitere Versuch scheiterte. Ihre Muskeln spielten nicht mehr mit. Sie hatten keinen Sauerstoff, den sie in Kraft umsetzen konnten. So trieb sie hilflos im unendlichen Gewässer, das sich Meer nannte umher. Ihr wurde schwarz vor Augen, wenn man das mal so sagen konnte, da sie mit geschlossenen Augen ja sowieso nur schwarz sah.

Nachdem Kai unter Wasser getaucht war, hatten sich Ray und Kim nur fragende Blicke zugeworfen. Was hatte Kai vor? Sie beschlossen abzuwarten. Nach einer kleinen Ewigkeit tauchte Kais Kopf neben ihnen auf und gerade wollten Kim und Ray ihn fragen, was das zu bedeuten hatte, da war er auch schon wieder verschwunden.

"Ich hol ihn wieder hoch", sagte Ray entschlossen zu Kim, "ich glaube er will Kristin wieder hoch holen. Ich habe die Befürchtung, er glaubt, sie käme von allein nicht wieder hoch." Damit holte auch er tief Luft und schon war Kim die einzige, die über dem Meeresspiegel zu sehen war. Sie beschloss sich etwas von dem Geschehen abzusondern, damit sie keinem in die Quere kam. Sie musste lachen. Sie wusste ja nicht was sich wirklich ernsthaftes dort unten abspielte. Sie sah nur die ab und zu aus dem Wasser strampelnden Füße und wie hin und wieder ein Kopf nach Luft schnappte. *Ich frage mich, wieso Kristin nicht langsam doch auftaucht. Sie weiß doch, dass sie auch schon jetzt gewonnen hat. Muss sie wieder allen und sich selbst beweisen wie lange sie es aushält? Kai macht sich doch anscheinend Sorgen und nun ist auch noch Ray unter Wasser. Das muss sie doch sehen! Hätte Kai auch nur einen Moment zugehört wüsste er, dass sämtliche Sorgen unbegründet wären... komisch, Kristin hat sich sehr gebessert. Letztes Jahr war sie deutlich kürzer unter Wasser. Sie muss wirklich hart an ihrer Ausdauer gearbeitet haben. Hat sie gar nichts von gesagt.* Gespannt beobachtete sie das Geschehen, das sich ihr bot. Plötzlich tauchte Ray vor ihr auf. Er hatte ein schmerzverzerrtes Gesicht und schien sich das Bein zu halten.

"Was ist denn da los?", fragte Kim und sah nun doch etwas besorgt aus. Da konnte doch etwas nicht stimmen. Kristin würde sie niemals absichtlich erschrecken wollen. Schon gar nicht, wenn sie im Meer waren, sie wusste selbst, dass man damit nicht spaßte. Das hatte sie auch Kim tausend Mal eingeschärft. Man sollte niemals so tun, denn so wusste man nie, wann es ernst war.

"Ich habe gegen irgendwas Hartes getreten", presste Ray zwischen seinen Zähnen hervor.

"Was Hartes?" Kim sah ihn mit erstaunten Augen an.

"Weiß auch nicht was das war. Gibt es hier Felsen oder so?"

"Nein!" Was ging hier bloß vor sich? Nun tauchte auch Kai nach Luft schnappend auf.

"Spinnst du, weshalb hast du Kristin getreten? Man sie ertrinkt und dir fällt nichts besseres ein, als sie auch noch zu treten." Kai funkelte ihn böse an. *Was? Kristin... getreten?* Jetzt war sich Kim sicher: Etwas schlimmes war im Anmarsch. Hat Ray wirklich Kristin getreten, wird sie mit Sicherheit auch keine Luft mehr haben, egal wieviel Ausdauer sie besaß.

"Bist du dir da auch ganz sicher?", fragte sie Kai. Es durfte einfach nicht sein.

"Natürlich, ich hab es doch mit eigenen Augen gesehen!" Anscheinend konnte Kai auch in diesem Salzwasser ohne Mühe mit offenen Augen tauchen. *Scheiße!!!!*

"Los, wir sie an die Luft holen!"

"Das hab ich doch schon die ganze Zeit versucht zu machen, aber ich hab sie nicht

losbekommen." Kai schien das erste Mal zu verzweifeln. *So hab ich ihn ja noch nie erlebt. Er schert sich doch sonst nicht um andere.* Ray sah seine Teamcaptain an. Dann machte es Klick in seinem Kopf und er realisierte was hier gerade vor sich zu scheinen ging. Mit einem Mal war er untergetaucht und suchte seine Umgebung mit seinen Händen ab. Es schien aussichtslos, da auch er nichts sehen konnte, war er deshalb keine große Hilfe und nützte so auch niemandem. Kristin konnte doch mittlerweile überall sein. Er tauchte wieder auf.

"Ich finde sie nicht. Ich kann doch auch nichts sehen!"

"Ich glaube, Kai ist hier der einzigste, der eine Chance hat sie zu finden. Er ist der einzige, der etwas sehen kann. Hoffen wir, dass er sie findet!" Mit angsterfüllten Augen suchten Ray und Kim immer wieder die Wellen ab, ob sie sie vielleicht irgendwo erkennen konnten. Doch nichts! Eine nach der anderen Welle schwappte an ihnen vorbei und auch von Kai war nichts zu sehen.

"Wo ist sie nur?" Kims Stimme zitterte. Ihre Blicken schweiften immer wieder und wieder über die Wasseroberfläche.

Dann nach einigen weiteren endlos erscheinenden Sekunden rief Ray:

"Da,... da ist Kai!"

"Hat er sie?"

"Ich weiß nicht so genau... ich kann nichts erkennen... er schwimmt mit dem Rücken zu uns... halt... er kommt auf uns zu... ja... ich glaube... Er hat siieeee!" Sofort kraulte er auf Kai zu, um ihm zu helfen. Zusammen schwammen sie ans Ufer. Kim hatte sich ebenfalls schon dahin begeben um den Küstendienst zu holen.

"Los, legen wir sie auf unseren Platz!" Ray wollte gerade mit anheben, als Kai sie schon alleine auf den Arm genommen hatte und sie zu ihren Decken brachten. Ihre Arme schlackerten leblos an ihm herunter. *Bitte... bitte sei nicht tot... sei nicht tot...*, flehte Kai. Er hatte ihren Platz erreicht und ließ sie behutsam auf seiner Decke nieder. Verzweifelt beugte er sich über sie und klopfte auf ihre Wangen. Ray war ebenfalls neben ihm aufgetaucht und rüttelte an ihr. Schon nahte Kim mit einigen Männern. *Oh nein, bitte verlass mich nicht... bitte... du musst atmen... atmen!!* Gerade wollte sich Kai über Kristin beugen, um ihr eine Mund-zu-Mund-Beatmung zu geben. Da zuckte ihr eines Auge und kurz darauf fing sie an zu husten. Wasser quoll aus ihrem Mund. Sofort packte Kai sie und richtete sie auf damit sie das Wasser nicht wieder verschluckte. Dann wurde es schwarz vor seinen Augen, seine Hände glitten von ihrem Rücken und er brach zusammen.

Würde mich über ein Kommi freuen. Können aber auch ein paar mehr sein. *fleh*